1) Stadt/Gemeinde	2) Listenteil	3) Lfd. Nr	4) Tag der Eintragung	5) Kurzbezeichnung
Minden	**A**	**599**	**22.05.2001**	Historische Wegetrasse und anliegende Grabsteine

6) Lagemäßige Bezeichnung (Anschrift o. Grundbuchbezeichnung o. Koordinatenbezeichnung)

In Kuhlmanns Freuden (MI, Flur 6, Flurstück 118, 119, 193, 237 u.a.)

7) Charakteristische Merkmale

Denkmalwert ist die historische Wegetrasse zwischen der Straße Im Hohlweg und der Straße Wallfahrtsteich sowie die an dieser Trasse (auch zum Teil auf anderen und privaten Grundstücken) stehenden und liegenden Grabsteine.
Entlang dieses Weges richteten verschiedene Mindener Familien ab etwa 1810 private kleine Begräbnisstätten ein, auf denen noch bis mindestens 1872 Bestattungen vorgenommen worden sind. Die Anlage der Bestattungsplätze orientierte sich dabei an dem vorhandenen alten Weg.
Daher ist das gesamte Phänomen nur im Zusammenhang mit der historischen Wegetrasse verständlich.

Das private Bestattungswesen bildete in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts einen wesentlichen Bestandteil des Totenkultes in Minden. In diesem Zusammenhang bildet die Gesamtanlage der mindestens neun kleinen Bestattungsplätze entlang der alten Wegetrasse ein anschauliches und einprägsames Beispiel dieser kulturellen Erscheinung. Zudem handelt es sich bei den erhaltenen Grabsteinen um einen besonders qualitätsvollen und alten Bestand historischer Grabsteine, denen auch eine künstlerische Bedeutung zukommt.

Die Gesamtanlage, bestehend aus dem Weg "In Kuhlmanns Freuden" und den Monumenten der Bestattung, ist bedeutend für die Geschichte des Menschen in Minden. Für die Erhaltung und Nutzung liegen künstlerische, wissenschaftliche und volkskundliche Gründe vor.

Beschreibung der Wegetrasse und Begräbnisplätze siehe Anlage.

(Düster)
Bereichsleiter

STADT MINDEN i/WESTFALEN
63

8.1) Kartierungsnachweise
Karte:

Maßstab: 1:3500

9.1) Foto vom:

8) Kartenausschnitt

siehe Anlage

9) Fotoraum

b. Wasser- und Schifffahrtsamt, Am Hohen Ufer 1 – 3
c. Stadt Minden

In Kulmanns Freuden

Beschreibung der Wegetrasse und der Begräbnisplätze

Der historische bis heute nicht ausgebaute Weg verläuft in nördlicher Richtung am Fuße des Abhanges östlich der Marienstraße und ist heute nur noch in Teilbereichen erhalten. Er begann früher am Nordende der Bleichstraße im Bereich des Sommerkellers der Brauerei Stappf, wobei wenig nördlich eine Kreuzung mit einem anderen historischen Weg vom Schierholz zur Marienstraße bestand. Mit dem Bau des Mittellandkanals und der angeschlossenen Schachtschleuse verschwand der südliche Bereich des Weges viele Meter unter dem hier noch angeschütteten Gelände. Dabei erhielt die darüber angelegte heutige Straße Am Hohen Ufer zunächst die historische Bezeichnung, doch wurde sie schon bald auf den verbliebenen historischen Abschnitt nördlich der Straße im Hohlweg begrenzt. Aber auch der nördliche Abschnitt des Weges jenseits der Bachsenke und der Straße nach Poggenmühle wurde nach 1903 stark verändert, wenn auch nicht aufgehoben, da man ihn hier in das Gelände des neuen Nordfriedhofes einbezog. Nördlich des Friedhofes endet der Weg an der Wallfahrtsteichmühle, wobei ein kleines Stück dieses nördlichsten Abschnitts heute ausgebaut und von dort aus besiedelt ist.

Begräbnisplatz 1
Auf der westlichen Seite, unmittelbar an der Einmündung der Straße Im Hohlweg zwei Sandsteinplatten. Die nördliche unleserlich, die südliche: Johann Heinrich Niehus, geb d. 24. Aug 1732, gest. d. 18. Jan. 1811.

Begräbnisplatz 2
Auf der westlichen Seite, an der Grundstücksgrenze zum Haus Im Hohlweg 9 a zwei liegende Sandsteinplatte. Die linke: Franziska Friederike Korff, geborene Borchard, geb. 7. März 1780, gest. 5. Juni 1853. Die rechte: Friedrich Wilhelm (Korff?). geb. 10.4. ( ), gest. 22. März 1856. Das Ehepaar wohnt in dem Haus Greisenbruchstraße 18.

Begräbnisplatz 3
Östlich des Weges an der Grenze des Grundstücks Sympherstraße 13. Zwei Sandsteinplatten mit zweispaltigen Inschriften.
Die südliche (gebrochen): links: Marie Elisabeth Credo, geb. Freison, geb. d. 22. December 1751, gest. d. 15. März 1833/Johanne Margaretha Rochel, geb. Credo, geb. d. 13 April 1783, gest. d. 2. Jan. 1856 rechts: Johann David Eschenbach, geb. d. 12. Oktober 1770, gest. d. 13. Mai 1813 und Franziskus Dionisius Rochel, geb d. 9 Oct. 1785 zu Reichenbach in Schlesien, gest. d. 15 März 1857. Dahinter: Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.
Die nördliche: links: F.G. Strempel, geboren d. 27. Aug. 1772, gestorben d. 25. März 1844. Friede seiner Asche. Rechts: S. Strempel, geborene Rousseau, geboren d. 21. Sept. 1773, gestorben d. 21. Juli 1828.

Begräbnisplatz 4
Westlich des Weges in der Höhe des Anesens Sympherstraße 19/21. Sandsteinplatte: Im Leben durch Liebe glücklich/Im Tode durch Gräber verbunden/ruhet hier/ein sich vollendetes Brautpaar/Friedrich von Rostock und Emilie Knippenberg 1834.

Begräbnisplatz 7
Westlich des Weges etwa 100 m nördlich des Eingangstores zum Nordfriedhof, der Bäckerfamilie Brettholz gehörend (von der später auch die Feldschlößchen-Brauerei gegründet wurde).

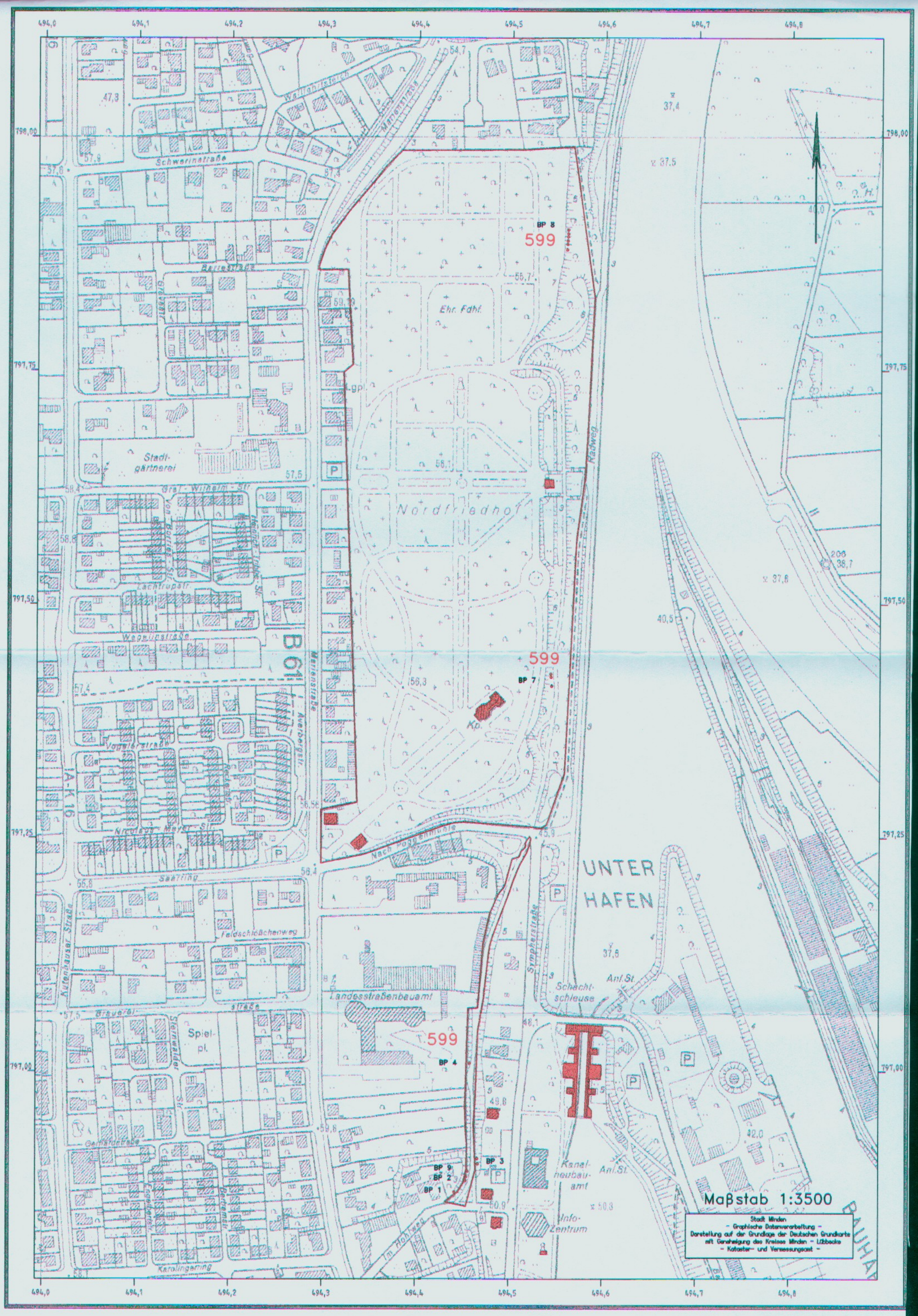
Stele mit rundbogigem, ausschwingenden Abschluß; im Giebel flammendes Herz: Hier ruhet / Wilhelmine Brettholz / geborene Westphal / ge. d. 24'Juli 1804 / gest: d. 12'Juni 1852. Im Tode mit ihren beiden Töchtern vereint / Anna geb: d. 7'April: 1836, gest: d. 19'April 1837 / Lapstil geb: d. 14'Jan: 1838 gest: d. 17'März 1845 / sanft ruhe ihre Asche.

Stele (umgefallen) auf zweifach abgetrepptem Sockel un mit Treppengiebel, die Schrifttafel mit Maßwerkblende: Hier ruht in Gott / F.H. Brettholz / geb. 11. März 1786 / gest. 2. Octobr. 1864. / Sanft ruhe seine Asche.

Kleine Stele. Im Rundbogengiebel. Kreuz, brennendes Herz und Anker, Laubdekor: Hier ruht in Gott / Wilm. Caroli. Christine Meyer / geb. Frederking / geb. den 19. August 1819 / gest. den 21. Ocktober 1872 / Sanft ruhe ihre Asche.

Begräbnisplatz 8
Östlich des Weges kurz vor dem Wallfahrtsteich. 1903 au einem Lageplan als Begräbnisplatz Schön bezeichnet.
Sandsteinplatte, im Giebel drei Sterne: Gerhard Wilhelm Koch geb. den 1. Januar 1782, gest. den 25. Januar 1809
Grabmonument mit Feston gerahmter ovaler Platte: Anne Charlotte Dorothea Rehling, geb. Brüggemann, geb. den 16. September 1731, gest. den 22. März 1810
Sandsteinplatte mit geschweiften Abschluß: hier ruht Georg Anton Christian Schön aus Minden. Geb. den 1. Januar 1762, gest. den 18. August 1811
Sandsteinplatte mit geschweiften Abschluß: hier ruht Karl Wilhelm Eduard Julius Schön aus Minden, geb. den 14. März 1806, gest. den 13. September 1826 (auf der Rückseite Friederike Wilhelm Schön....)
Grabplatte, im oberen Abschluß drei Sterne: Karl Ludolph Koch, geb. den 22. Februar 1784, gest. den 8. November 1828
Sandsteinplatte mit geschweiften Abschluß: hier ruht Christiane Dorothea Schön, geb. Koch, geb. den 22. August 1770, gest. den 27. August 1834.

Begräbnisplatz 9
Grabkreuz aus Sandstein (heute liegend) für Friedrich Wilhelm Werth, geb. 1832, gest. 1833.


Maßstab 1:3500
Stadt Minden
- Graphische Datenverarbeitung -
Darstellung auf der Grundlage der Deutschen Grundkarte
mit Genehmigung des Kreises Minden - Lübbecke
- Kataster- und Vermessungsamt -
599
BP 8
BP 7
BP 4
BP 3
BP 9
BP 2
BP 1
Nordfriedhof
Ehr. Fdht.
Kp.
Stadt-
gärtnerei
Spiel-
pl.
Landesstraßenbauamt
Schacht-
schleuse
Ant.St.
Kanal-
neubau-
amt
Info-
Zentrum
UNTER
HAFEN
B 61
Schwerinstraße
Mauernstraße
Wallanlagenteich
Berliner Straße
Graf-Wilhelm-Str.
Lachtrupstr.
Wagnerstraße
Weserstraße
Weserbergstr.
Vogelerstraße
Nicolaus-Meier-Str.
Saarring
Feldschloßchenweg
Autenhauser Straße
Brauerei-
straße
Gertrudenstraße
Karolingering
Im Hohlweg
Nach Poggenmühle
Radweg
Symphonistraße
206
38,7
37,4
37,5
37,8
40,0
40,5
42,0
48,1
49,8
50,9
50,3
45,9
56,3
55,7
56,1
56,5
57,5
57,8
58,4
58,6
59,8
797,00
797,25
797,50
797,75
798,00
494,0
494,1
494,2
494,3
494,4
494,5
494,6
494,7
494,8